

P R E S S E M I T T E I L U N G

Blutspende: Johanniter unterstützen Rotes Kreuz in Stendal

Am 29. Juni wurde zum ersten Mal seit 2002 wieder ein gemeinsamer Blutspendetermin mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB im Johanniter Krankenhaus in der Wendstraße 31 durchgeführt. 30 Blutspenden waren dafür geplant, 32 wurden letztlich erzielt. Dabei konnten 15 Erstspender verzeichnet werden.

Stendal, 29. Juni 2009

„Blut dort spenden, wo es auch gebraucht wird“ – Mit diesem Motto unterstützte das Johanniter Krankenhaus in Stendal die Blutspendeaktion des DRK-Blutspendedienstes NSTOB und stellte seine Räumlichkeiten für den Blutspendetermin zur Verfügung. Neben den Mitarbeitern des Krankenhauses hatten auch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt die Möglichkeit zur Teilnahme an der Blutspende.

„Wir blicken auf eine langfristige und erfolgreiche Partnerschaft mit dem Johanniter Krankenhaus zurück“, erläutert Thomas Bischoff vom DRK-Blutspendedienst NSTOB. „Das DRK setzt aus Sicherheitsgründen auf die freiwillige und unentgeltliche Blutspende. Wir sorgen dafür, dass die dadurch hergestellten Blutpräparate in der Region bleiben und somit den Menschen vor Ort zu Gute kommen. Unser Institut in Dessau beliefert die meisten Krankenhäuser in der Altmark, insbesondere das Johanniter Krankenhaus in Stendal, und stellt damit die Versorgung der Patienten sicher.“

„Um aktiven Blutspendern über 68 Jahren die Möglichkeit zu geben, an den DRK Blutspendeterminen teilnehmen zu können, haben wir erst kürzlich die bislang geltende Altershöchstgrenze für die Zulassung zur Blutspende neu geregelt“, so Bischoff weiter. „Wenn ein über 68-jähriger Spendewilliger gesundheitlich dazu in der Lage ist, steht ihm bei der Blutspende beim DRK-Blutspendedienst in Zukunft nichts mehr im Weg. Das Selbe gilt auch für über 59-jährige Personen, die sich erstmals für eine Blutspende entscheiden. Auch in diesem Fall prüft der Arzt vor Ort die individuelle Spendefähigkeit.“

Zu beachten ist, dass Frauen 4 mal, Männer sogar 6 mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden können. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Detaillierte Informationen zur Blutspende sowie zu den aktuellen Blutspendeterminen sind unter der kostenlosen Spender-Hotline 0800 – 11 949 11 abrufbar oder im Internet unter der Adresse www.blutspende-nstob.de.

**Abdruck frei, Beleginweis erbeten
332 Wörter, 2.438 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/drk>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) DRK-Blutspendedienst NSTOB

Herr Thomas Bischoff

Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Oldenburg und Bremen g.G.m.b.H.
Eldagsener Straße 38
D-31830 Springe

Telefon: +49 (0) 5041 7 72 – 273
Fax: +49 (0) 5041 7 72 – 208
E-Mail: thomas.bischoff@bsd-nstob.de
Internet: www.blutspende-nstob.de

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: www.pr4you.de